

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr,
Umwelt, Seen und Tourismus

Schkopau, den 02.02.2023

Sitzung am: 24.01.2023
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:59 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Bürgersaal (Erdgeschoss)

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 19. Sitzung vom 08.11.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Informationen der Gemeindefeuerwehrleitung / Gemeindejugendfeuerwehrwart
- TOP 9. Protokollkontrolle
- TOP 10. Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Antrag der SPD zur Unterstützung der Jubiläen der Ortsteile, Ortsfeuerwehren und der Wasserwehr
- TOP 12. Sachstand Risikoanalyse / Brandschutzbedarfsplan
- TOP 13. Informationen der Verwaltung
- TOP 14. Anfragen und Anregungen
- TOP 15. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr von Herrn Rattunde eröffnet.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Ewald meldet, dass die Unterlagen nicht fristgerecht in den entsprechenden Internetportalen eingestellt waren. Auf ihre diesbezüglichen Hinweise per E-Mail hätte sie sich über eine Rückmeldung gefreut.

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend, wobei Herr Schmidt Frau Böckelmann vertritt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Um 18:32 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

Frau Mohr wurde angesprochen bezüglich des Schulbusses. Herr Ringling hätte den Bürgern gesagt, dass der Schulbus wieder direkt vor der Schule hält und die Kinder nicht mehr die Straße überqueren müssen. Dem ist nicht so.

Herr Ringling meint, dass Einwohner ihm gegenüber bestätigt haben, dass dies geklärt sei und schon anders gefahren wird. Er wird es abklären.

Um 18:34 Uhr ist die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 19. Sitzung vom 08.11.2022 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

TOP 6 und TOP 7 werden zusammen behandelt. Herr Ringling berichtet:

- Im Bereich der künftigen Flutpolder finden Arbeiten bezüglich der Altlastenprüfung statt. Es sollen Probebohrungen durchgeführt werden, die der Trinkwasserprüfung dienen.
- Zur Sperrung der B 181 zwischen Wallendorf und Zöschen hat er mit einem Leunaer Kollegen aus dem Stadtrat massive Bedenken gegenüber der LSBB angezeigt. Es kam jedoch nur die Antwort, dass man sich bemühen will, den Zeitraum der Vollsperrung so gering wie möglich ausfallen zu lassen. Heute hat er die Information erhalten, dass nicht wie geplant am 21.01.2023 sondern erst am 26.01.2023 mit den Arbeiten begonnen wird.
- Zu Glasfaser soll in dieser Woche ein Termin koordiniert werden mit Herr Kölling und Herrn Weyhe.
- Eine alte Slawenburg bei Burgliebenau wollen 2 Hobbyhistoriker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Dazu sollen Schautafeln aufgestellt werden. Es gibt bereits Gespräche mit den Landkreis und dem LSA, inwieweit man die Genehmigung erhält, Baumbewuchs zu entfernen, um die Burganlage sichtbar zu machen.
- Die Abgrenzung der schutzwürdigen Bereiche am Wallendorfer See ist unbefriedigend. Es bleibt bei der Entscheidung des LK SK. In einem Schreiben vom November 2022 hat die LK-Verwaltung nochmals Bedenken geäußert. Man will jetzt dieses Projekt gemeinsam mit dem NABU verwirklichen, auch mit der Person, die das Gebiet gepachtet hat. Wenn die neue Einzäunung steht, wird die Gemeinde darauf hinwirken, dass die Wege so hergerichtet werden, dass sie befahr- und begehbar sind.

Herr Pomian meint dazu, dass alles, was an den Seen bislang erreicht wurde, ein Kampf mit den Behörden war. Die Ortschaften haben Jahrzehnte lang unter dem Tagebau gelitten. Jetzt werden sie ausgegrenzt. Die Vorschläge der Orte, wie die Leute von den Vogelschutzgebieten fernzuhalten sind, werden nicht gehört und nicht umgesetzt. Das ist nicht akzeptabel. Er stellt den Antrag, dass das Ordnungsamt massiv Einspruch erhebt. Notfalls sollte man sich an die Obere Naturschutzbehörde wenden und in letzter Instanz verwaltungsrechtlich vorgehen.

Herr Wilhelm stellt fest, dass aufgrund der Tragweite des Areals das Schreiben von Frau Faulstich dem Ausschuss hätte zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Stellungnahme passt vorn und hinten nicht. Es fehlt die konsequente Unterstützung des Ausschusses und des Bürgermeisters. Auch ist in dem Schreiben eine indirekte Schuldzuweisung zu den zerschnittenen Zäunen erkennbar. Dieses weist er zurück. Die örtliche Bevölkerung macht so etwas nicht.

Frau Ewald meint, dass man Fehler nicht wiederholen sollte und besser den Ausschuss mit „ins Boot“ holen sollte. Es wäre schön, dargestellt zu bekommen, was die Behörde geschrieben hat. Als Einwohner und als Gemeinderat hat man das Gefühl, hintergangen zu werden. Es kann nicht das Ziel sein, dass man resigniert. So läuft es einfach nur schlecht.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

Herr Ringling stellt dar, dass es um reines Verwaltungshandeln geht. Der Brief von Frau Faulstich ist nicht öffentlich. Außerdem habe er ihn Herrn Rattunde und seinem Stellvertreter zur Verfügung gestellt. Er wird aber Frau Mühlbach beauftragen, ihn zu verschicken.

TOP 8. Informationen der Gemeindefeuerwehrleitung / Gemeindejugendfeuerwehrwart

Herr Balzer führt aus:

Letzten Freitag fand nach 6 Jahren wieder eine Jahreshauptversammlung statt. Man hat u.a. das Jahr 2022 Resümee passieren lassen und überfällige Beförderungen vorgenommen.

Frau Ewald äußert sich dahingehend, dass keine Beschlussfähigkeit festgestellt wurde und die Tagesordnung auch nicht abgestimmt wurde. Sie fragt, ob jeder Kamerad die Einladung nach Hause geschickt bekam oder ob sie nur ausgegangen wurde. Weiter interessiert sie, ob es eine Niederschrift zur Sitzung gibt. Sie verweist auf § 14 (6) der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Schkopau: „Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die der Gemeinde vorzulegen ist.“

Herr Kuphal informiert, dass die Einladung über die Wehrleiter verteilt wurde. Diese sollten die Kameraden davon in Kenntnis setzen. Ein Protokoll war nicht vorgesehen. Rechenschaftsbericht und Dankesworte des Kreisfeuerwehrverbandes und Kreisbrandmeisters standen im Vordergrund. Hätte es Beschlüsse gegeben, hätte man diese protokolliert.

Herr Pomian berichtet, dass die Organisation der Veranstaltung eine Spitzenleistung war, die auch Wirkung gezeigt hat. Er hat es mehr als Festveranstaltung mit Ehrungen, Auszeichnungen und Würdigung verschiedenen Feuerwehr-Kameraden gesehen.

Herr Schmidt hatte das Gefühl, dass der Rahmen das Wichtigste war. Das gemeinsame Beisammensein ist eine wichtige Maßnahme. Er denkt schon, dass bei den übergeordneten FF-Behörden des Kreises die Info ankam: Wir sind eine Feuerwehr.

Frau Mohr schließt sich dieser Meinung an. Etwas enttäuscht war sie jedoch, dass aus dem Gemeinderat so wenig anwesend waren.

Herr Arlet hätte sich als Vertretung des OBM von Lochau auch eine Einladung gewünscht.

Herr Ringling gibt kund, dass es ein Fehler war, nur den Ausschuss einzuladen.

Herr Balzer merkt an, dass Frau Ewald formal Recht hat. Was die Redebeiträge angeht, kann man das im Nachhinein nachholen. Mit Ausblick auf die nächste Veranstaltung wird man das ändern.

Herr Teubert berichtet:

Die Gemeindefeuerwehr hat 13 Kinderfeuerwehren mit 111 Mitgliedern und 13 Jugendfeuerwehren mit 132 Mitgliedern. Übernommen in die Einsatzabteilungen wurden im letzten Jahr 15 Mitglieder. Verschiedene Aktionen wurden in 2022 durchgeführt, z. B. das Jugendzeltlager in Burgliebenau am See, verschiedene Weihnachtsfeiern. In 2023 ist Ähnliches geplant: Tag der Feuerwehr, Jugendzeltlager, Weihnachtsfeiern und verschiedenes anderes.

TOP 9. Protokollkontrolle

Herr Kuphal führt aus:

- Zu TOP 9 letzte Sitzung – Blackout:
Am 07.02.2023, 17:00 Uhr soll eine Videokonferenz stattfinden.
- Richtlinie zur Pflege von Grünflächen:
Die Richtlinie ist im Entwurf fertig, wird noch hausintern abgestimmt. Sie wird Thema in der nächsten Ausschuss-Sitzung werden.
- Pflege von Grünflächen bei den Ortsfeuerwehren:
Keine neuen Erkenntnisse

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

- Parkplatz Burgliebenau – Geöffnet oder geschlossen?
Ist in Klärung.
- Zahlungen entsprechend Entschädigungssatzung:
Einverständniserklärungen der Kameraden sind noch im Rücklauf.
- Auswertung des Sicherheitsdienstes an den Seen:
Es hat keine Dokumentation stattgefunden, da es nur Kleinstvergehen waren und die Polizei nicht gerufen werden musste.

Frau Ewald fragt: Was ist mit Einsatzstunden, was ist aufgefallen bei der Bestreifung – dafür muss es doch eine Dokumentation geben?

Einwohner haben ihr berichtet, dass sie selbst vom Sicherheitsdienst „ungnädig“ behandelt wurden.

Sie meint, wenn der Sicherheitsdienst nichts festgestellt hat, dann braucht man ihn nicht.

Herr Wilhelm schlägt vor, eine Art „Wachbuch“ zu führen und vom Ordnungsamt regelmäßig kontrollieren zu lassen.

Herr Kuphal berichtet, dass die Bürger auf ihre Kleinstvergehen von den Mitarbeitern der Sicherheitsfirma hingewiesen wurden. Ziel war es, an den Seen ein subjektives Sicherheitsgefühl zu erreichen. Das ist gelungen – es gab weniger Vorfälle an den Seen. Den Vorschlag zur Führung eines Wachbuches greift er gerne auf.

Er berichtet weiter, dass der Vertrag ausgelaufen ist und neu ausgeschrieben werden muss.

Herr Gasch fragt nach zu TOP 12 des letzten Protokolls – Baumpflanzungen und wann das SG Naturschutz kommt.

Herr Kuphal: Pflanzungen erfolgen, sobald die Bäume da sind und es das Wetter zulässt. Das SG Naturschutz kommt im April.

Frau Ewald fragt, ob schon Verkehrsschauen stattfanden.

Herr Kuphal bestätigt dies. Es steht nur noch der OT Schkopau aus. Die Protokolle befinden sich in der Erstellung und werden an die OBM versandt.

Herr Balzer fragt nach dem Stand der Notstromversorgung für das Verwaltungsgebäude.

Herr Kuphal: Notstromseitig ist es ertüchtigt worden. Es fehlt noch der Test dazu.

Herr Wilhelm möchte wissen, ob es von übergeordneten Instanzen Handlungsempfehlungen gibt.

Herr Ringling: In einer Beratung des Landrates mit den Bürgermeistern im November hat man sich verständigt, was die Gemeinden leisten können.

Herr Kuphal: In den Ortsteilen sollen Informationspunkte für die Einwohner benannt werden. Was der Landkreis leistet, betrifft nur die Kraftstoffseite. Grundsätzlich gilt: Hilf dir selbst.

TOP 10. Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schkopau Vorlage: IV/106/2023

Herr Kuphal führt zum Sachverhalt aus. Das SG Brandschutz des Landkreises hat die Satzung geprüft, die Kommunalaufsicht hat eine erneute Stellungnahme dazu abgegeben:

Im Folgenden wird das aktuelle Prüfergebnis wiedergegeben:

- zu § 1 der Satzung, Abs. 5
Das letzte Wort des Absatzes ist in *Gemeindejugendfeuerwehrwart* zu ändern.
- zu § 8 der Satzung, Abs. 1
Im letzten Satz ist neben der gesundheitlichen Eignung auch die Zustimmung des Trägers erforderlich und dies jedes Jahr, um weiterhin Mitglied der Einsatzabteilung zu bleiben. Ein

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

Verweis auf § 7 Abs. 1 Satz 4 wäre ausreichend.

- zu § 9 der Satzung, Abs. 5 Buchst. a)
Eine automatische Übernahme in die Jugendfeuerwehr ist gesetzlich nicht vorgesehen. Hierfür ist ein Aufnahmeantrag der Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter notwendig.
- zu § 9 der Satzung, Abs. 6
Es wird empfohlen die Formulierung des Absatzes zu ändern, da nicht deutlich ist, wem gegenüber der Bürgermeister den Ausschluss ausspricht.
- zu § 10 der Satzung, Abs. 5 Buchst. a)
Eine automatische Übernahme ist auch hier nicht gesetzlich vorgesehen. Das Mitglied muss einen Aufnahmeantrag stellen, vor allem unter der Maßgabe der Volljährigkeit.
- zu § 10 der Satzung, Abs. 6
Eine Änderung analog zu § 9, Abs. 6 wird empfohlen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Herr Kuphal berichtet weiter: In der Sitzung im September wurde bereits berichtet, dass eine generelle Briefwahl unzulässig ist. Somit musste § 15 der Satzung überarbeitet werden.

Frau Ewald meint, dass der Samstag als Werktag zählt. Wie ist das vereinbar?

Herr Kuphal informiert, dass die Eingrenzung durch die Textpassage „... *innerhalb der Öffnungszeiten des Trägers des Brandschutzes*...“ erfolgt.

Herr Schmidt stellt fest, dass in § 1 immer noch die Feuerwehr Burgliebenau aufgeführt ist, obwohl im April 2021 (fast) alle Mitglieder ausgetreten sind und sie nicht mehr existent ist. Er beantragt, beim Ministerium des Innern nachzufragen.

Herr Kuphal informiert, dass die Schließung der Feuerwehr Burgliebenau im Brandschutzbedarfsplan festzustellen ist. Erst wenn dieser bestätigt ist, wird das Ministerium aktiv.

Die endgültige bereinigte Fassung der Feuerwehrsatzung wird dem Ausschuss morgen zur Verfügung gestellt.

TOP 11. Antrag der SPD zur Unterstützung der Jubiläen der Ortsteile, Ortsfeuerwehren und der Wasserwehr

Herr Kuphal bekundet, als Verwaltung dem Antrag der SPD-Fraktion folgen zu wollen.

Herr Wilhelm findet die Idee grundsätzlich gut. Jedoch sollten die Jahresangaben optimiert werden. Gerade der Ortsteil Luppenau ist ein relativ junger Ort. Die Jahresangaben sollten runterreduziert werden auf 10 Jahre und die großen Jubiläen explizit benannt und anders bezuschusst werden.

Herr Bedemann äußert, dass seine Fraktion mit solch einer Regelung umgehen wollte, dass die OBM als „Bittsteller“ auftreten müssen bzw. Gelder „nach Nase“ verteilt werden. Er schlägt vor, dass Herr Wilhelm seine Vorschläge schriftlich einreicht und man diese denen seiner Fraktion gegenüberstellt und zusammenführt.

Herr Wanzek stimmt dem zu. Die entsprechenden Ausschüsse sollen dann darüber beraten.

Herr Gasch findet die Formulierung in III. unglücklich – die Verwaltung weiß, wann die Jubiläen sind. Frau Ewald widerspricht: Es muss nicht jede Feuerwehr feiern wollen. Eine „Bringepflicht“ sollte schon sein.

Herr Schmidt meint, die Jahresfolge bei Feiern festzulegen:

- Feuerwehren: 10-Jahres-Folge
- Ortschaften: 25-Jahres-Folge.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

Herr Rattunde fasst zusammen: Die Vorschläge werden gesammelt und zusammengetragen. Man bleibt weiter in Diskussion.

TOP 12. Sachstand Risikoanalyse / Brandschutzbedarfsplan

Herr Kuphal berichtet, dass in jedem Ausschuss der aktuelle Sachstand dokumentiert werden soll. Im vorliegenden Plan bedürfen die markierten Zahlen noch einer Bearbeitung.

Herr Rattunde ergänzt, dass dies wie im Finanzausschuss mit der HH-Realisierung gehandhabt werden soll. Kurz vor der Sitzung soll der aktuelle Bearbeitungsstand den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Es soll regelmäßige Updates geben.

Herr Kuphal führt aus:

- Vom Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge hat die Verwaltung den Vordruck erhalten und versucht, die Daten in diese Form „zu pressen“.
- Grunddaten wurden erfasst.
- Bei Betrieben musste aussortiert werden.
- Die Feuerwehren wurden von der Struktur dargestellt, u. a.
 - Untergliederung der Einsatzkräfte entsprechend der Qualifikation
 - Tagesverfügbarkeit
- Die FF Burgliebenau ist noch enthalten.
- Einsatzstatistiken sind teilweise eingearbeitet worden.
 - Es fehlt jedoch insbesondere das Jahr 2022.
 - Um die Leistungsfähigkeit darzustellen, braucht man die Statistiken.
- Im nächsten Ausschuss wird weiter berichtet. Noch ist man in der Datenanalyse.

Anmerkungen der Ausschussmitglieder:

- Herr Pomian: Korrektur auf S. 8: Der Weinkeller Wallendorf besteht seit 1539.
- Herr Wanzek: S. 12, Karte: Es fehlt die Ortswehr Bündorf.
- Herr Schmidt: zu 3. auf S. 4: In Döllnitz gibt es keinen DOW-Parkplatz. Es gibt im Gewerbegebiet Firmen, die sind umfirmiert wurden und es gibt neue Firmen – das müsste aktualisiert werden.
- Herr Wilhelm: Wie stellt die Gemeinde an die FF die Anfragen? Es muss separiert werden: Was ist Verwaltungssache, was ist FF-Sache. Er schlägt vor, den Entwurf auch den Ortschaftsräten zu geben.
Herr Kuphal: Kleine statistische Dinge sind Sache der Ortswehrleiter.
- Frau Ewald: Warum sind bestimmt Dinge farbig gekennzeichnet?
Herr Kuphal: Die Farben haben nur für die Bearbeiter interne Bedeutung, z. B. blau: muss noch geprüft werden.
- Herr Balzer: Mit Stand gestern haben 7 Feuerwehren ihre Angaben für 2022 geliefert.
- Herr Gasch: Überarbeitung des Deckblatts erforderlich: Wir sind nur Gemeinde.
- Herr Arlet: Hat keinen Zugriff auf die Analyse. Über das Ratsportal ist es ihm nicht möglich.

TOP 13. Informationen der Verwaltung

Herr Kuphal informiert:

- Vom 06.02.2023 – 24.02.2023 wird die Zufahrt nach Kollenbey aus Richtung B 91 gesperrt.
- Der Landkreis hat zu Umweltkalendern informiert, dass diese nicht mehr in der bisherigen Menge den Haushalten zur Verfügung gestellt werden sollen. Bei den OBM wurde eine Abfrage gestartet zwecks Ausgabe im jeweiligen OT an Interessenten.
- Wahlen bei den Feuerwehren: Herr Kuhnert und Herr Parthier sind als Ortswehrleiter gewählt worden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

- Arbeitsgelegenheiten des Eigenbetriebs des LK SK (Arbeitslose): Die Verwaltung hat beantragt, dass welche im Bereich Seen helfen. Sie sollen durch das Team Seen angeleitet werden.
- Ein Rückschnitt an den Wegen um die Seen ist dringend erforderlich. Eine beauftragte Firma nimmt in Januar/Februar den Schnitt vor.
- In Lochau gab es einen Vor-Ort-Termin mit seinem Mitarbeiter Verkehr, dem Landkreis und Herrn Haufe bezüglich der Einfahrt von Müllfahrzeugen in die Dahne. Es wird genehmigt, dass diese von der Hauptstraße an der Ecke Garagenkomplex unter Entnahme des Pollers die Einfahrt „Zur Dahne“ nutzen dürfen.
- Heutige Begehung in Raßnitz zu Bordsteinen Oberthauer Straße:
 - Mittellinie wird von der Straße entfernt.
 - LK SK prüft, an der Stelle nur noch 30 km/h zuzulassen.
 - Ordnungsamt des LK hat festgestellt, dass durch den Bewuchs die LKW versuchen auszuweichen.
- Thema Blackout: Bei einem Termin mit der Polizei Halle und der Anstaltsleitung der Jugendanstalt Raßnitz wurde mitgeteilt, dass die JA für solch einen Fall relativ gut vorbereitet ist.
 - Verpflegung und Medikamente reichen für 14 Tage.
 - Eigene Notstromversorgung ist für 27 bis 30 Stunden möglich.
 - Abwasser konnte noch nicht geklärt werden.
 - Auf dem Prüfstand steht auch noch die Kommunikation.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Herr Rattunde berichtet zur Bildung einer „AG Masterplan Seen“:

- Ist zu bündeln bei Herrn Wilhelm über Mitarbeiter des Ordnungsamtes.
- Aus jeder Fraktion 1 Teilnehmer.
- Die See-Anrainer-OT nehmen mit einer Person aus dem Ortschaftsrat teil.
 - Wenn es einen besonders engagierten Bürger gibt, kann dieser auch vom Ortschaftsrat delegiert werden ⇒ muss nicht OR-Mitglied sein.

Herr Wilhelm informiert zur Verfahrensweise der Überarbeitung des Masterplans:

- Projektvorbereitung mit Zeitrahmen und Ort, evtl. Einbeziehung eines Planungsbüros.
- Sammeln von Inputs mit Bürgerbefragung und Behördenbeteiligung.
- Agenda: Definition von Leitzielen, Erstellung einer Handlungskonzeption, Umsetzung.

Herr Ringling:

- Einbezogen werden sollen die OT Wallendorf, Luppenau, Burgliebenau, Raßnitz und Lochau

Herr Schmidt:

- Würde die Gruppe so klein wie möglich halten.

Herr Rattunde:

- Erster Termin: 23.02.2023, 18:30 Uhr, Schloss Luppenau
- Einladung wird erstellt, dazu gibt es ein Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden und OBM.
- Herr Wilhelm ist im 1. Anlauf Ansprechpartner

Frau Ewald:

- Findet den 23.02.2023 zu früh – erst gestern hatte sie OR-Sitzung.

Frau Ewald folgende Fragen:

- Der Rückschnitt an den Wegen der Seen ist dringend notwendig. Es wächst so schnell zu, dass hier Unfallquellen für Radfahrer im Begegnungsverkehr entstehen. Wie soll das vor sich gehen?
- Sie hat zufällig davon erfahren, dass die Zisterne in Raßnitz undicht sein soll. Wie ist der Sachstand dazu?
- Wie ist der Sachstand zu einer Dauer-Allgemeinverfügung an den Seen?

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 24.01.2023

- Wie ist der Sachstand zur Übergabe der Bauwerke durch die LBMV an die Gemeinde?
- Wie ist der Sachstand der Filterbrunnen an den Seen?
- Wann werden wir aus dem Bergrecht entlassen?
- Wie ist der Sachstand Schlüsseltausch Schranken? In diesem Zusammenhang berichtet sie, dass in Raßnitz die Kette der Schranke durchgeflext wurde.

Herr Kuphal informiert:

- Die Allgemeinverfügung ist in Arbeit beim Landkreis. Die Gemeinde wird sicherlich einbezogen, dazu angeschrieben und um Stellungnahme gebeten. Wann das sein wird, entzieht sich seiner Kenntnis.
- Ein Rückschnitt geht immer nur in der Zeit vom 01.11. bis 28.02. Wir befinden uns im LSG, da bedarf es einer Sondergenehmigung des Landkreises, da man beim Schnitt grundsätzlich ins Habitat eingreift. Die Gemeinde hat einen grundhaften Rückschnitt (d.h. auch in der Höhe) geplant. Die beauftragte Firma schneidet, Team Seen beräumt, der Bauhof häckselt.
- Die undichte Zisterne ist im Ordnungsamt bekannt. Sie soll durch eine Firma begutachtet werden, da sie trotz mehrfacher Reparaturen immer noch leckt.
Herr Ringling wird die Bearbeiter im Bauamt anweisen, Frau Ewald in den Informationsfluss aufzunehmen.
Herr Wilhelm meint, dass den Mitarbeitern der Gemeinde ein Handlungsrahmen fehlt, was sie den OBM mitzuteilen haben. Es muss diesbezüglich mehr Automatismus dahinter stehen.
- Es stehen noch Gespräche mit Anglern und Jägern aus. Ende März sollten die Schlüssel gewechselt sein.
- Zu allen anderen Fragen ist Herr Kuphal nicht aussagekräftig.

TOP 15. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 20:59 Uhr schließt Herr Rattunde den öffentlichen Teil.


Andreas Rattunde
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin